

CC-Link News

CC-Link
CC-Link IE

Europa-Edition | Ausgabe 24

CLPA öffnet das Tor für Geschäfte in ganz Asien

Die CC-Link Partner Association (CLPA) erweitert das „Gateway to China“ (G2C) Programm ab sofort auf ganz Asien. Das neue Programm „Gateway to Asia“ (G2A) umfasst Japan, Korea, Taiwan und Indien sowie andere wachstumsstarke Länder in der Region.

Die offene Automatisierungs-Netzwerktechnologie CC-Link ist eine der führenden Netzwerke in Asien. Es ermöglicht, Feldgeräte von verschiedenen Herstellern frei in einem Steuerungsnetzwerk zu kombinieren, sodass Anwender in ihrer Produktauswahl nicht auf eine einzige Marke beschränkt sind. Die CLPA ist als Organisation für Hersteller CC-Link-kompatibler Produkte und Anwender von CC-Link verantwortlich für die technische Entwicklung des Netzwerks und dessen weltweite Verbreitung.

Das „Gateway to China“ Programm ist eine der erfolgreichsten Initiativen der CLPA, die auf diese Weise europäische Automatisierungsunternehmen unterstützt, ihre geschäftlichen Aktivitäten in China zu erweitern. Grundlage dafür ist CC-Link als Basistechnologie. Die Wirtschaft in China ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Insbesondere der Produktionssektor profitiert von der im 12. Fünfjahresplan der chinesischen Regierung beschriebenen Strategie.

John Browett, General Manager der CLPA in Europa, erklärt: „Aufgrund des großen Erfolges des G2C-Programms haben wir uns dazu entschlossen, europäische Unternehmen nicht mehr nur in China, sondern ab sofort in ganz Asien dabei zu unterstützen, in den Märkten Fuß zu fassen und ihre Geschäfte voranzutreiben.“

CC-Link wurde ursprünglich in Japan von Mitsubishi Electric entwickelt und wird seit 2000 als offene Technologie von der CLPA verwaltet. Unabhängige Marktforschungsergebnisse von IHS bestätigen CC-Link als eine führende Technologie für offene Automatisierungsnetzwerke in Asien. „CC-Link ist Marktführer in Japan. Das ist aufgrund seines Ursprungs vielleicht nicht überraschend“, so Browett. „Aber auch in China, Korea, Taiwan und anderen Ländern in der Region ist CC-Link die vorherrschende Technologie.“

Viele asiatische Länder verfolgen eine wirtschaftliche Wachstumsstrategie, in der die Fertigung eine wesentliche Rolle spielt. Aber nicht nur die Produktion, sondern auch die Entwicklung von Transportknotenpunkten und anderer Infrastruktur wie Kraftwerke, Krankenhäuser, Universitäten und touristischer Einrichtungen basiert auf Technologien wie CC-Link.



Viele bekannte europäische CLPA-Mitglieder unterstützen das bereits bestehende G2C-Programm. Einige führende Unternehmen haben sogar ihr Engagement für die CLPA verstärkt. Balluff wurde als erstes europäisches Unternehmen zum Vorstandsmitglied ernannt. Damit ist der Sensorspezialist in der Lage, eine aktive Rolle in der Gestaltung und Leitung des G2A-Programms sowie anderen strategischen Aktivitäten der CLPA zu übernehmen.

„Basierend auf unserem bisherigen Erfolg in China, starten wir nun das ‚Gateway to Asia‘ Programm. Mit ausschlaggebend für eine gelungene Geschäftstätigkeit in Asien ist die Fähigkeit, sich flexibel an örtliche Anforderungen anzupassen“, erklärt Browett. „G2A stellt keine Einheitslösung dar, sondern einen maßgeschneiderten Service für jeden Kunden, abgestimmt auf dessen spezifische Bedürfnisse und Zielsetzungen. Wir arbeiten eng mit den jeweiligen Partnern zusammen, um auf der Grundlage einen passenden Maßnahmenmix von Marketing-Kampagnen zu entwickeln, die die Anforderungen der jeweiligen Märkte erfüllen. Tritt ein Unternehmen der CLPA bei, sind die Kosten für das G2A-Programm durch ihre Mitgliedsbeiträge gedeckt. Das Programm bietet einen kosteneffektiven Weg, um mit externer Unterstützung den Umfang der Marketing-Aktivitäten zu erweitern. Dieses spannende und ehrgeizige Projekt soll europäischen Unternehmen helfen, ihre Geschäftsziele in einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen der Welt umzusetzen.“

In dieser Ausgabe

BALLUFF

Balluff in CLPA-Vorstand berufen

Das enorme Potenzial in Asien für offene Netzwerke für

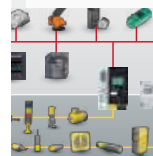
Automatisierung und Steuerung wurde auf einem Seminar präsentiert, bei dem Balluff auch offiziell als neues Vorstandsmitglied der CLPA berufen wurde.



Offene CC-Link Netzwerke bringen Indiens größtem Fahrzeughersteller deutliche Produktionsvorteile

vorteile

1,5 Millionen Fahrzeuge laufen bei Maruti Suzuki pro Jahr vom Band. Der OEM ist in puncto durchgängiger Qualität führend am Markt – nicht zuletzt dank dem Einsatz offener CC-Link Netzwerke, die zukünftig vermehrt in der Produktion des Automobilisten genutzt werden sollen.



AS-International und CLPA verstärken Zusammenarbeit

AS-International und die CC-Link

Partner Association (CLPA) arbeiten künftig noch enger zusammen, um eine durchgehende offene Netzwerkhierarchie für vielfältige Applikationstypen anzubieten.

Produkte im Rampenlicht

Informieren Sie sich über die neuesten CC-Link-kompatiblen Produkte von Pepperl+Fuchs und Weidmüller auf Seite 4.

Seminar beleuchtet Asiens Wachstumschancen und präsentiert Balluff als Vorstandsmitglied

Das enorme Potenzial für offene Netzwerke für Automatisierungs- und Steuerungssysteme in Asien, sowie eine Vorschau auf die technische Entwicklung, das ökonomische Wachstum und die geografische Reichweite wurden auf einem Seminar präsentiert, das von Vertretern der führenden europäischen Unternehmen für Steuerungstechnik und Automatisierung besucht wurde.

Die Veranstaltung fand in Hatfield, UK, statt und wurde von der CC-Link Partner Association (CLPA) organisiert. Zu den Referenten gehörten leitende Führungskräfte einiger der größten Automatisierungsanbieter Europas, wie z. B. Balluff, Renesas, Festo und Mitsubishi Electric. Zum Programm gehörten auch Präsentationen der Gambica, Organisation für die Interessensvertretung der mess-, steuerungs-, regel- und labortechnischen Industrie im UK, der CLPA und der Berners Consulting, einer spezialisierten Beratungsgesellschaft.

Ein Schlüsselthema des Tages war der Aufbau von Geschäftsbeziehungen zu China und anderen Wachstumsmärkten in Asien. Den Auftakt bildete die wichtige Ankündigung von John Browett, Geschäftsführer der CLPA, dass die CLPA ihr überaus erfolgreiches „Tor nach China“-Programm zur Entwicklung von Geschäftsaktivitäten auf ganz Asien ausweiten wird. Das erweiterte Programm wird in „Gateway to Asia“ umbenannt und europäische Unternehmen dabei unterstützen, ihre Geschäftsbeziehungen in den gleichermaßen wichtigen Märkten in Japan, Korea, Taiwan und Indien auszubauen. Das „Gateway to Asia“-Programm wird auch weiterhin durch Werbung, Ausstellungen, Seminare, Webinare und andere Promotion-Aktivitäten Unternehmen dabei unterstützen, die CC-Link-Technologie in ihre Produkte zu implementieren.

CC-Link ist eine führende offene Netzwerktechnologie der Automatisierung in China, Japan und anderen asiatischen Ländern, und gewissermaßen die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg in dieser Region. Nach einer Berechnung der IMS Research (jetzt Teil von IHS), einem führenden Marktforschungsunternehmen, werden 46 % der Umsätze im Automatisierungsmarkt zurzeit im asiatisch-pazifischen Raum erzielt. Demnach ist CC-Link-Kompatibilität entscheidend für globalen Erfolg.

Browett hob hervor, dass momentan weltweit über 11 Millionen CC-Link-zertifizierte Geräte installiert sind, und dass mindestens 270 Hersteller mehr als 1300 CC-Link-fähige Produkte anbieten. Er betonte auch, dass die von IHS ermittelten Zahlen auf eine künftige Festigung dieser Position und entsprechende weitere Wachstumschancen hindeuten.

Lutz Berners, Präsident der Berners Consulting in Deutschland, betonte in seinem Vortrag die Wichtigkeit einer lokalen Zusammenarbeit für den Erfolg in China. Er führte aus, wie China sich in den letzten Jahren entwickelt hat und gab einen Ausblick auf zukünftige Veränderungen wie steigende Lohnniveaus, Überalterung der Bevölkerung (verschärft durch die langjährige Ein-Kind-pro-Familie-Politik) und Entwicklung der ländlichen Gebiete durch die Abwanderung der Bevölkerung aus den küstennahen Ballungsräumen ins Inland.



Jürgen Gutekunst von der Firma Balluff (links) nimmt die Urkunde als Vorstandsmitglied vom CLPA-EU General Manager, John Browett, entgegen.

Er sagte, es bestehe kein Zweifel, dass China sich zur weltgrößten Volkswirtschaft entwickeln und die Automatisierung wesentlich zur Bekämpfung von rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und steigenden Kosten beitragen werde.

Dieser Punkt wurde auch von Steve Brambley, stellvertretender Direktor der Gambica, aufgegriffen. Er verwies darauf, dass der Automatisierungsmarkt in Asien ein höheres Wachstum als die gesamtwirtschaftliche Konjunktur verzeichne. Weiterhin gebe es Anzeichen dafür, dass der Einsatz von Robotern, obwohl noch gering verbreitet, bald rapide zunehmen werde.

In einem Vortrag für Mitsubishi Electric präsentierte Chris Evans, verantwortlich für Marketing und Vertrieb, eine zweifache Perspektive für sein Unternehmen – einerseits als europäischer Zulieferer für die asiatischen Märkte und andererseits durch die Präsenz als eines der wichtigsten einheimischen Unternehmen. Er griff auch das heiße Thema Internetsicherheit auf und beschrieb, welche Sicherheitsmaßnahmen CC-Link in diesem Bereich bietet.

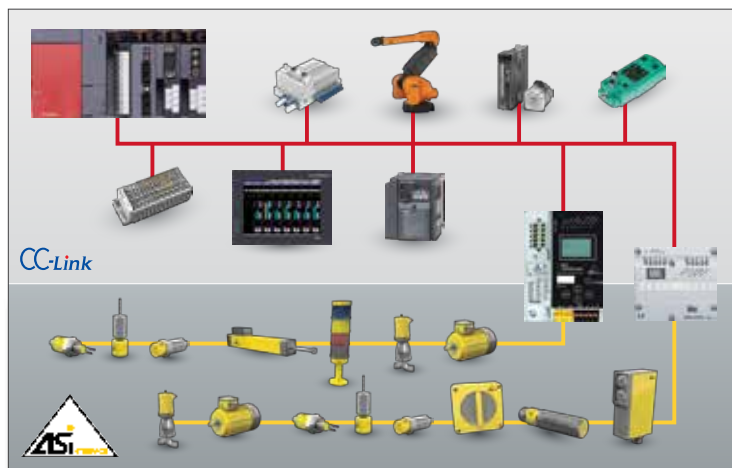
Schließlich erhielt die Balluff GmbH eine Urkunde zur offiziellen Aufnahme in den Vorstand der CLPA. Die Urkunde wurde von Jürgen Gutekunst, Geschäftsbereichsleiter für Networking und Systems, entgegengenommen. Die Berufung zum Vorstandsmitglied bedeutet eine besondere Bindung an die Organisation. Dadurch wird Balluff Mitglied einer elitären Gruppe von weltweiten Unternehmen, die die strategische Richtung der CC-Link-Technologie vorgeben. Ein erstes europäisches Vorstandsmitglied unterstreicht auch die zunehmende Bedeutung von CC-Link auf dem europäischen Markt. In einem weiteren Vortrag betonte Herr Gutekunst die Unterstützung der Balluff GmbH für CC-Link und den asiatischen Markt und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens als weltweit führender Hersteller von Automatisierungsgeräten.

AS-International und CLPA verstärken Zusammenarbeit

AS-International und die CC-Link Partner Association (CLPA) arbeiten künftig noch enger zusammen, um eine durchgehende offene Netzwerkhierarchie für vielfältige Applikationstypen anzubieten.

„Die Entscheidung für eine engere Zusammenarbeit war naheliegend“, erklärt John Browett, General Manager der CLPA in Europa. „AS-Interface und CC-Link ergänzen sich hervorragend. AS-Interface bietet eine sehr bewährte, effektive Lösung auf der unteren Ebene der Netzwerkhierarchie. Mit AS-i Safety at Work ist außerdem eine sehr gute Sicherheitslösung verfügbar. CC-Link passt als Technologie für die übergeordnete Ebene ausgezeichnet zu AS-i. Seine transparente Architektur erlaubt die durchgehende Kommunikation von Geräten in einer Maschine bis zu Systemen der Unternehmensebene wie MES und ERP. Manche unserer gemeinsamen Partner wie Bihl+Wiedemann oder Pepperl+Fuchs bieten bereits Lösungen an, um das nahtlose Zusammenspiel der beiden Netzwerke zu gewährleisten.“

Rolf Becker, Managing Director der AS-International, führt fort: „Wir freuen uns darauf, die Beziehung zwischen unseren beiden Organisationen zu verstärken. Wir haben bereits einige gemeinsame Aktivitäten in Europa durchgeführt wie Auftritte auf der Hannover Messe und der SPS/IPC/Drives in Italien. Außerdem planen wir weitere Aktivitäten in Asien, wie Seminare für die Automobilindustrie in China oder die Teilnahme an der SCF in Japan. Wir hoffen, dass uns unsere



Mitgliedsunternehmen in dieser Kooperation durch eine kontinuierliche Ausweitung der Produktauswahl für beide Netzwerktechnologien unterstützen werden.“

Offene CC-Link Netzwerke bringen Indiens größtem Fahrzeughersteller deutliche Produktionsvorteile

1,5 Millionen Fahrzeuge laufen bei Maruti Suzuki pro Jahr vom Band. Der OEM ist in puncto durchgängiger Qualität führend am Markt – nicht zuletzt dank dem Einsatz offener CC-Link Netzwerke, die zukünftig vermehrt in der Produktion des Automobilisten genutzt werden sollen.

Maruti Suzuki ist seit über 25 Jahren der größte Hersteller im indischen Automobilmarkt und fertigt mittlerweile 1,5 Millionen Fahrzeuge pro Jahr. Der OEM produziert an seinen beiden Fertigungsstandorten in Gurgaon und Manesar 15 verschiedene Modelle in mehr als 150 Varianten. Es ist das erste und bisher einzige indische Unternehmen, das die Umsatzgrenze von 10 Millionen verkaufter Einheiten überschritten hat und weltweit exportiert.

Die beiden Produktionsstätten von Maruti Suzuki sind bereits hoch automatisiert und werden kontinuierlich mit neuen Technologien und verbesserten Systemen aktualisiert. Zur Optimierung der industriellen Kommunikation und zur Verbesserung verschiedener Systeme auf Werksebene hat das Unternehmen erst vor Kurzem mehrere CC-Link Netzwerke installiert. Diese Maßnahme ist Bestandteil eines fortlaufenden Entwicklungsplans.

CC-Link ist eine offene Automatisierungs-Netzwerktechnologie, mit der sich Geräte vieler unterschiedlicher Hersteller in demselben Netzwerk miteinander kombinieren lassen. Damit sind Anwender in der Lage, die für ihre jeweilige Applikation am besten geeigneten Geräte zu installieren, ohne an einen einzigen Hersteller gebunden zu sein. Derzeit kommen über 1.300 Produkte von mehr als 270 Herstellern zum Einsatz.

CC-Link Netzwerke integrieren die digitalen E/A auf Werksebene direkt mit den Unternehmens-IT-Systemen. Dadurch werden alle Unternehmensbereiche wie Lager, Fertigung, Verkauf / Vertrieb, Finanzen und Marketing nahtlos miteinander verbunden. CC-Link ist in zwei Technologieformaten verfügbar, einer industriellen Ethernet-Version in Gigabit-Geschwindigkeit und einem Feldbus.

Maruti Suzuki hat CC-Link bereits in mehreren Anwendungen installiert, beispielweise in seinem „Cordless Limit Wrench“-System, das das Festziehen kritischer Anschlüsse während der Fahrzeugmontage sichert. Dabei ist das richtige Drehmoment garantiert, denn das Montageband wird gestoppt, wenn ein Anschluss zu locker oder zu fest angezogen ist oder komplett ausgelassen wurde. Vor der Einführung von CC-Link war das Steuerungssystem des Drehmoments fest verdrahtet und sehr komplex. Mit dem offenen Netzwerk ließen sich Verdrahtung und Komplexität wesentlich reduzieren, die Zuverlässigkeit verbessern sowie Wartung und Instandhaltung stark vereinfachen. Mit einem deutlich kompakteren Bedienpanel konnte zudem freie Produktionsfläche gewonnen und Kosten reduziert werden.

Auch das „Pika Pika“-System von Maruti Suzuki wurde mit CC-Link nachgerüstet. Das System ist die unternehmenseigene Variante des „Poka-Yoke“-Prinzips zur Fehlerentdeckung. Es steuert die Komponentenauswahl während der Montage und verhindert, dass versehentlich falsche Teile verwendet werden. Die Vielzahl möglicher Modellvarianten, die über das Montageband laufen, ist enorm. Ohne die Hilfe des „Pika Pika“-Systems wird es für die Monteure schnell schwierig,



kontinuierlich sicherzustellen, dass die richtigen Teile an das richtige Fahrzeug angebracht werden. CC-Link spielt also eine wichtige Rolle bezogen auf die Qualität der produzierten Automobile, denn das Netzwerk trägt dazu bei, Fehler direkt in ihrem Ursprung zu korrigieren. Ein kostspieliges Nacharbeiten entfällt und es wird gewährleistet, dass der Kunde nur einwandfreie Fahrzeuge erhält. Diese hohe durchgängige Produktqualität ist einer der Gründe dafür, dass Maruti Suzuki im Rating des renommierten internationalen Marktforschungsunternehmens JD Power bereits zwölf Mal in Folge mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde. Der Einsatz von CC-Link im „Pika Pika“-System vereinfacht die Verkabelung, reduziert die Installationszeit und erhöht die Flexibilität während der Implementierung von Änderungen am Förderband. Dadurch wiederum können Kosteneinsparungen erzielt werden.

CC-Link kam auch bei der Aktualisierung des Andon Systems sowie des „Vehicle Tracking“-Systems (VTS) zum Einsatz. Der Begriff Andon stammt aus dem Japanischen und bedeutet Laterne. In Fertigungsanlagen sind Andons typischerweise große elektronische Displays, die kritische Produktionsinformationen und -störungen an Mitarbeiter weiterleiten, sodass entsprechende Vorkehrungen ergriffen werden können. Maruti Suzuki nutzt das Andon System zum Monitoring, zur Anzeige und Aufzeichnung von Informationen hinsichtlich Förderband- und Geräteausfällen sowie zur Berechnung der Linieneffizienz. Das VTS ist entscheidend für die Flexibilität in der Fertigung. Es überträgt einzelne Fahrzeuginformationen (Modell, Fahrwerkdetails, etc.) an die Geräte am Förderband, sodass die korrekten Teile montiert und an jeder Arbeitsstation die passenden Abläufe ausgeführt werden. Es trägt auch zur Erhöhung der Linieneffizienz bei, da das System manuelle Eingriffe überflüssig macht.

Weitere Partner im Kooperationsmarketing

Nach unseren letzten erfolgreichen Aktivitäten im Bereich Kooperationsmarketing wird die Kampagne jetzt erweitert, um auch die Marktführer Bihl+Wiedemann und Festo einzubeziehen.

Achten Sie auf unsere auffällige ganzseitige Anzeige in den Fachzeitschriften messtec drives Automation und Industrial Ethernet Journal.

Die Anzeige wird durch Werbebanner auf den Partner-Websites unterstützt.



sps ipc drives Da sind wir wieder!

Im letzten Jahr hatten wir unseren bisher erfolgreichsten Auftritt.

Darum sind wir zurück in Halle 6, Stand 6-122. Besuchen Sie uns und gewinnen Sie eine Xbox One oder ein iPad – Sie haben die Wahl! Besuchen Sie auch unsere „Gateway to Asia“-Präsentation: ZVEI Forum, Halle 10, Stand 10-530, Donnerstag, 28. November 2013 um 15.20.



Erfahren Sie, warum CC-Link einen Mitglieder-Boom verzeichnet. Mit einer Mitgliederzahl, die sich der 2.000er-Marke nähert, und rund 11 Millionen installierter Geräte ist die CC-Link Partner Association eine der größten Organisationen ihrer Art weltweit.

Neue Produkt-Highlights

Pepperl+Fuchs CC-Link AS-Interface Gateway



Pepperl+Fuchs ist weltweit einer der führenden Systemanbieter für das AS-Interface. AS-Interface ist weit verbreitet dank der Kombination von Energieversorgung und Kommunikation von sicheren und nicht

sicheren Signalen auf einer Leitung. Das neue CC-Link AS-Interface Gateway VBG-CCL-K20-D-BV von Pepperl+Fuchs präsentiert sich in einem hochwertigen Edelstahlgehäuse mit einem hellen Display und bedienerfreundlichen Funktionstasten. Die direkte Montage auf einer Trägerschiene ist möglich. Bis zu 500 E/A-Signale können über eine CC-Link-Adresse verarbeitet werden. Das erlaubt größere Sub-Netzwerke und bietet Flexibilität für Erweiterungen. Das AS-Interface spart sowohl Platz im Schaltschrank als auch Zeit und Geld bei der Installation.

Weidmüller Steckverbinder STEADYTEC®



Weidmüllers Steckverbinder **STEADYTEC®** bieten ein vertrautes und zuverlässiges RJ45-Format für den Anschluss

an Gigabit CC-Link IE-Netzwerke. Um den Anforderungen im industriellen Einsatz gerecht zu werden, erfüllen die Steckverbinder durch ihre robuste Beschaffenheit die Kriterien der Schutzart IP67. Mit einer Garantie für mehr als 750 Steckzyklen und ausgestattet mit gegenüber Vibrationen, Stößen und mechanischen Belastungen unempfindlichen Kontakten sind die Steckverbinder zudem für eine lange Betriebsdauer ausgelegt.



Wussten Sie, dass über 1.300 CC Link Produkte von mehr als 270 Herstellern zur Verfügung stehen? Besuchen Sie unsere Website, die die ganze Bandbreite deutlich macht. www.cpa-europe.com

Neues Indien-Büro

Die CC-Link Partner Association (CLPA) hat eine neue Niederlassung nahe der indischen Hauptstadt Neu-Delhi eröffnet, um eine der spannendsten Fertigungsindustrien der Welt zu unterstützen. Damit erweitert sich das Netzwerk bestehender CLPA-Zweigstellen in Großbritannien, Deutschland, Nordamerika, China, Südkorea, Taiwan, Singapur und Japan.

Die CC-Link Partner Association (CLPA) ist eine Organisation der Hersteller und Anwender von CC-Link, dem „Non-Stop Open Network“. Sie koordiniert die CC-Link Spezifikationen und promotet weltweit den Einsatz in offenen Netzwerken für die Automatisierung von Fertigungsanlagen sowie in den wachsenden weiteren Anwendungsbereichen.

Der Wirtschaft in Indien wird ein kontinuierliches Wachstum über die nächsten zehn Jahre hinweg, ein steigender globaler Einfluss und die Entwicklung neuer Branchen prognostiziert. Bereits heute verfügt sie über eine stabile Fertigungsindustrie bestehend aus traditionellen Schwerindustrien, modernen elektronik- und computerbasierten Aktivitäten sowie einem weltweit führenden Sektor für Biotechnologie. Sowohl Industrie- als auch Schwellenländer setzen verstärkt auf Automatisierung, um Produktivität, Qualität und Sicherheit zu verbessern und so eine erstklassige Leistung sicherzustellen, die Voraussetzung für eine weltweite Wettbewerbsfähigkeit ist.

Indien verfügt über eine große und wachsende Bevölkerung mit vielen hochgebildeten jungen Menschen, die technologiebasierte Karrieren anstreben. Das Land unterhält starke Verbindungen zu den wichtigsten Märkten in Europa und Nordamerika und ist strategisch gut positioniert, um die wachsenden Märkte in Asien, Osteuropa und Afrika zu unterstützen.

CC-Link wurde ursprünglich in Japan von Mitsubishi Electric entwickelt und in 2000 zu einem offenen Netzwerk gemacht. Dies hat es einer Vielzahl verschiedener Unternehmen ermöglicht, kompatible Geräte zu entwickeln. Aktuell bieten über 270 Firmen CC-Link Produkte in ihrem Portfolio an. Zudem zählt die CLPA über 1.700 Unternehmen und Organisationen zu ihren Mitgliedern.



Seit kurzem existieren über neun Millionen CC-Link Knoten und in absehbarer Zeit wird die Zahl weiter ansteigen. Unabhängige Forschungsergebnisse gehen sogar davon aus, dass CC-Link nicht nur über den größten Marktanteil in Asien verfügt, sondern auch über das größte Wachstumspotential aller offenen Netzwerke.

Die CLPA-Niederlassung in Indien wurde mit einer Eröffnungsveranstaltung eingeweiht, an der mehr als 140 Personen teilnahmen. Anwesend waren sowohl Vertreter der weltweiten CLPA-Zweigstellen als auch das Top-Management der CLPA-Vorstandsmitglieder wie Cognex und Mitsubishi Electric.

Verschiedene Reden und Präsentationen bildeten den Hauptteil des Programms, darunter auch ein Vortrag zu dem Einfluss von CC-Link auf die Produktivität von Maruti Suzuki, einem der größten Automobilhersteller in Indien.

John Browett, General Manager der CLPA in Europa, erklärte: „Wir freuen uns sehr darüber, unsere neuen indischen Kollegen in der globalen CLPA-Organisation willkommen zu heißen. Die neue Niederlassung ist ein weiterer Beweis des kontinuierlichen Wachstums von CC-Link im Weltmarkt. Die sogenannten ‚BRIC‘-Staaten gelten als Motor des globalen Wachstums und mit der neuen Repräsentanz in Indien setzen wir ein klares Zeichen, wie die CLPA diese Märkte unterstützt. Außerdem unterstreichen wir so das Ziel, unsere wichtigen Partner lokal zu unterstützen – egal wo sie sich auf der Welt befinden.“

Partner-Sponsoren des „Gateway to Asia“-Programms



Empowered by Innovation



CC-Link Partner Association - Europe

Tel: +49 2102 486 1750 or +44 1707 278953 | email: partners@cpa-europe.com | www.cpa-europe.com